

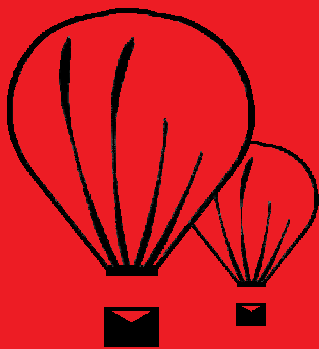
Ausgabe 4 - Februar / März 2007

Modell-Heißluftballon

Post

Anzeige

FEUERBALLON.DE



Modell-Heißluftballon
+49(0)-173-5348332
EVENT ACT No. 1

In dieser Ausgabe:
Modellballon in Mexiko

Taufe von 4 neuen Modell-
Heißluftballonen in Gosau

Dolomiti Ballonfestival Toblach

Tannheimer Tal Ballonfestival

Tegernseer Tal Montgolfiade

Mit den Colaflaschen und dem Elefant über den atlantischen Ozean!

Die größten und der kleinste Ballon reisten zusammen nach Mexiko!

Eine besondere Reise begann am 28.11.2006. Ich durfte als Helfer, beim Ballonteam Achim Schneider aus Borken im Münsterland, mit zwei Cola-Flaschen (49 m Höhe) und dem Elefanten (39m Breite), den größten special-shapes der Welt, sowie meinem Modellballon (9m Höhe) nach Leon/Mexiko fahren.

In Leon fand vom 30.11. bis 3.12. 2006 das Festival del International Globo 2006 statt.

Die Ballone wurden bereits am Mittwoch, den 8.11. 2006 frachtfertig verpackt, um rechtzeitig vor Ort zu sein.

Am 28.11.2006 starteten 3 Piloten und 3 Helfer mit dem Kombi von Borken aus in Richtung

Amsterdam zum Airport. Nach 11 stündigem Flug mit dem Jumbo der KLM erreichten wir Mexico Stadt. Die Route führte über England- Island- den Atlantischen Ozean- Kanada- die Ostküste Amerikas entlang und über den Golf von Mexico. Nach kurzem Aufenthalt setzten wir unseren Flug mit der Air- Mexico nach Guadalajara, dem Flughafen in der Nähe von Leon, fort.

Ein Bus brachte uns schließlich ins Hotel.

Am nächsten Morgen fuhr man

uns zum Briefingcenter- und zum Platz, wo alle Ballone abgestellt waren. Es wurde ausgepackt und teilaufgerüstet. Nach dem Generalbriefing, für alle Piloten, fand das Eröffnungssessen in einem weißen Zelt statt. Dieses hob sich eindrucksvoll vom azurblauen Himmel ab.

Vor dem Zelt durfte ich erstmalig den Modellballon aufrüsten. Leider waren die Batterien schwach geladen.

Der Ventilator füllte den Ballon mit kalter Luft schnell prall voll, so dass ich mit dem Aufrüstbrenner arbeiten konnte. Nach kurzem Heizen fiel der Ballon in sich zusammen, so als ob ich den Paraschute geöffnet hätte.

Was war passiert? Ich hatte bei 30 Grad Hitze Korb, Hülle und Aufrüstbrenner in der Sonne stehen lassen. Dadurch wurde der Druck in der Flasche des Aufrüstbrenners so hoch, dass die austretende Flamme bis ans Top loderte, und die Hülle im oberen Teil verbrannte (Loch).

Trotz der Beschädigung musste ich den Modellballon immer wieder präsentieren, da das Interesse der vielen Zuschauer enorm war.

Die Prospekte über den

Modellballon, die zur Verteilung kamen, fanden großen Anklang. Auf den kleinen Korb mit Ballonhülle richteten sich immer wieder die Fotoapparate.

Am 2. Tag wurden erstmalig die gigantischen Cola-Flaschen und der übergroße Elefant, zur Freude der vielen Besucher, aufgerüstet.

Es waren die Highlights der mexikanischen Veranstaltung.

Die special-shapes fuhren über einen großen See in Richtung Stadt. Ich habe noch nie so viele enthusiastische Menschen gesehen. Die herrlichen Motive wurden immer wieder mit den Fotoapparaten eingefangen.

Unter Mithilfe vieler Zuschauer wurden die Hüllen, nach der Landung, eingepackt. Besonders die Kinder halfen begeistert, die Luft aus den Hüllen heraus zu pressen.

Dank des guten Wetters konnten wir an allen Veranstaltungstagen starten und jeden Abend mit 30 Ballonen glühen. Beim fantastischen Nightglow am Samstagabend leuchteten fast alle 78 Ballone. Die normalen Hüllen wirkten neben den großen Special-Shapes wie Luftballone.

Wegen der Staatsfeiertage am

Impressionen

Freitag und Samstag kamen entsprechend viele Menschen zum Startgelände, um das Spektakel zu sehen.

Es war wunderbar, mit welcher Begeisterung die Teams aus Germany auf den Straßen, und dem Startgelände begrüßt wurden. Unsere Fahrten, auf der Ladefläche unseres Transportfahrzeuges (Pik-up), glichen Karnevalsanzügen, wobei die von uns verteilten Süßigkeiten, besonders bei den Kindern, reißend Absatz fanden.

Außer wunderschönen Ballontagen hatten wir das große Glück die Stadt Guanajuato, die zum Weltkulturerbe der Unesco zählt, zu besichtigen.

Nach unvergesslichen Tagen in Mexiko und zwanzigstündiger Rückreise landeten wir am 6.12.2006 wieder wohlbehalten in Borken.

Die Reise hat sich gelohnt. „Adios Mexiko bis zum nächsten Jahr!“ Natürlich mit dem Modellballon.

Jupp Hein



Modell-Heißluftballon Saison 2007 mit der 14. Dachstein Alpen Trophz in Gosau eröffnet.

Die Wettervorhersage ließ nichts Gutes vermuten... und obwohl Gosau am Dachstein uns zwölf Jahre lang nicht enttäuscht hatte, blieb der erhoffte Sonnenschein dieses Jahr aus.



Die Modellballöner wussten sich trotzdem zu beschäftigen: Am Freitag Vormittag ging's kurzerhand auf Winterwanderung um den Gosausee.



So schlechtes Wetter - da wird man zum Hirsch! *g*

Das stundenlange Warten auf Wolkenlücken stellte die Geduld der Modellballöner mehr als einmal auf eine harte Probe - aber die Laune ließen sie sich nicht verderben, wie man an Luc De Wulf aus Belgien sehen kann ;-)

Und die Gosauer Gastronomie tat ein Übriges, um uns das Warten so angenehm wie möglich zu gestalten - herzliche Grüße an das Team vom Kirchenwirt :-)



Doch das Warten lohnte sich - und so konnte, nachdem bereits am Freitag Abend eine Fahrt möglich war, am Samstag Nachmittag zur Taufe von drei neuen Modellballonen geschritten werden.

Martin Eutermoser packt aus - was da wohl zum Vorschein kommt?



Während der erste Täufling - Jakob Kaiser's neue Hülle - schon steht, werden Schnauze an Schnauze die neuen Ballone von Martin Kaiser und Martin Eutermoser aufgeblasen...



Und da sind sie, die zwei Füchse! Von Martin Kaiser in nächtelanger Arbeit am Computer konstruiert und schließlich von ihm und Martin Eutermoser genäht - jetzt haben die zwei "großen" Füchse vom Ballonteam Schwäbisch Hall endlich den langersehnten Nachwuchs bekommen ;-)

...doch das war noch nicht alles, denn...



... Bernd Schwab aus Laufen hatte zur Überraschung aller noch eine weitere neue Sonderform dabei!

Über zwei Jahre hatten die Arbeiten an der Maus (mit Unterbrechungen) gedauert, aber nun hat der kleine blaue Elefant aus der "Sendung mit der Maus" endlich eine Ballon-Schwester.

Impressionen



Nun konnte die Taufe der vier neuen Ballone vollzogen werden - wie immer fachmännisch durch Heimo Taus aus Österreich, inklusive eigens etikettiertem Sekt und Taufurkunden.

Aber halt, sollte da nicht...? Ja, eigentlich wollten auch wir unseren neuen Ballon taufen, doch das war aufgrund des Wetters schlicht und einfach nicht möglich.

Klingt komisch? Ist aber so! ;-)



Kurz vor Einbruch der Dunkelheit erlaubte das Wetter noch eine Freifahrt - und so ging unser Pinguin ganz nach alter Manier wieder auf Weitefahrt über Gosau.



Wenn sich Fuchs und Hase in Gosau gute Nacht sagen, wird es allmählich Zeit, die Ballone wieder einzupacken...

...oder doch nicht?



Martin Eutermoser mit dem "Martifant" und Martin Kaiser mit dem "Gosau-Ballon" veranstalten noch ein kleines Ballonglühen.

Auch dieses Jahr zeigten sich die Organisatoren der Dachstein Alpen-Trophy sehr angetan vom Engagement der Modellballöner, sodass wir auch 2008 wieder mit dabei sein werden - aber dann hoffentlich wieder mit besserem Wetter! ;-)

Matthias Schlegel - pinguballon.de



36 Großballonpiloten aus 12 Nationen am Start! 12 Modellballonteam aus Deutschland und Italien verbinden ihren Urlaub mit der Teilnahme am Balloonfestival.

Nach 885 Km Fahrt, schlug mein Herz schneller, als ich den italienischen Ort Toblach/ Dobbiaco im Pustertal erreichte, obwohl ich bereits zum 4. Mal am Balloonfestival in Toblach teilnehmen durfte. Die Schneedecke war weniger für Skifahrer geeignet, jedoch für Ballöner ideal.

Einige Piloten waren schon früh angereist. Sie konnten Dank des guten Wetters, bei azurblauem Himmel, schon vor der offiziellen Eröffnung am Sonntag-Nachmittag, den ersten Start durchführen. Zur Eröffnungsfeier zogen Großmodellpiloten, Modellballonpiloten, Kutschen, Reiter und Kindergruppen in einem Corso, angeführt von einem Fanfarenzug, zum Startplatz. Etwa 1000 Zuschauer säumten die Straßen und folgten dem Zug zum Platz. Mit einer Begrüßungsansprache eröffnete der Bürgermeister, Herr Meir, das Balloonfestival. Höhepunkt des Tages war das Ballonglühen mit anschließendem Höhenfeuerwerk.

Der Organisations- Präsident Alexander Strobl hatte für mich in der anstehenden Woche eine besondere Aufgabe vorgesehen.

Zusammen mit den übrigen Modellballönern durfte ich täglich, anhand der Modellballone, den aus allen Schulen der Umgebung anreisenden Kindern und Lehrpersonen, die Ballontechnik näher bringen. Um auch anderen Kindern Ballonwissen zu vermitteln, drehte ein italienisches Fernseheteam an zwei Tagen, die Balloneinweisungen mit den Kinderkultfiguren Caramela und Schokola, für eine spätere Ausstrahlung.

Am Montagmorgen starteten die Piloten westlich von Toblach, um bei der Aufgabe „Qual der Wahl“ ein ausgelegtes Ziel, in Sichtweite des Startplatzes, mit dem Marker treffen zu können. Nach dem Markern landeten einige Piloten, zur Freude vieler Zuschauer in ihrer Nähe. Abends wurden die Teilnehmer mit einem Haxenessen, im Hotel Hubertushof, verwöhnt.

Der Meteorologe sagte am Dienstagmorgen gute Wetterbedingungen für Weitfahrer in Richtung Udine voraus. Viele Zuschauer, darunter zirka 80 Kinder, erlebten das Aufrüsten und den Start. Sie verabschiedeten die Ballöner mit „Gück ab- Gut Land“.

Am Mittwoch war Toblach bis 12.00 Uhr in Nebel eingehüllt, der erst gegen 14.00 Uhr von der Sonne aufgelöst wurde. Um dennoch starten zu können, fuhren einige Piloten in ein nebefreies Gebiet. Etwa 10 Piloten starteten am Nachmittag mit ihren Gästen zu einer Kurzfahrt in Richtung Österreich.

Schulklassen und Kindergartengruppen reisten extra mit dem Zug aus Innichen und Welsberg an, um die Ballone zu sehen. Sie nahmen die Infos und Demonstrationen der Modellballonfahrer wissbegierig auf. Vom Modellballöner Friedhelm (Fiete) Schuchow wurde ihnen der Tag zusätzlich versüßt, denn er setzte nicht nur Fallschirmspringer ab, sondern ließ auch Bonbons aus seinem Korb auf sie herab regnen.

Abschluss des Tages war für alle Teams ein Hüttenabend auf der Haunoldhütte, mit Fackelwanderung und Abfahrt mit den Rodelschlitten ins Tal.

Aufgrund der stürmischen Wetterlage fielen am Donnerstag Briefing und sämtliche Starts aus. Trotzdem konnte ich, zur Freude zweier Kindergartenklassen, an meinem Modellballon seine

Impressionen

Funktionen erklären und sogar die Hülle anblasen.

Am Freitag erfolgten die Starts westlich von Toblach in Richtung Österreich.

Samstag und Sonntag waren vorwiegend den Kindern gewidmet. Für diese Tage war u. a. auch das Drachenfestival angesagt. Am Himmel schwebten zeitweilig unzählige Drachen, die durch ihre Farbenpracht begeisterten. Gruppenweise wurden die Kinder mit den Modellballonen, ihre Technik und ihrer Funktionsweise vertraut gemacht. Mit einem Massenstart entließen die Kinder viele hundert Glücksluftballone in den Himmel. Weitere Attraktionen waren: Kitesurfing, Clownshows, Ponyreiten und Trampolinspringen. Zwei Fesselballone machten es den Kindern möglich, das bunte Geschehen aus luftiger Höhe zu betrachten. Den Beginn der Dunkelheit erhellte ein stilles Feuerwerk, wobei die mit Wunderkerzen bestückten Luftballone, die die Kinder in den Abendhimmel aufsteigen ließen, einen bezauberten Anblick boten. Bei der anschließenden Abschlussfeier für die Teilnehmer kamen die Preise für die Sieger zur Verteilung. Die Irländerin Pauline Baker stellte einen neuen

Weltrekord auf und wurde hierfür besonders geehrt. Pauline übertraf auf einem Hopper ihren eigenen Weltrekord, aus dem Jahr 1975, von 2 Stunden und 40 Minuten. Der aktuelle Rekord für Damen in der Kategorie AX-2 (<400m³) und AX-3 (< 600m³) beträgt nun 3 Stunden und 36 Minuten. Das Ballonglühen der Modellballone und eine Nachtdrachenshow beendeten die Veranstaltung am Samstag auf dem Startgelände. Nach einem gemeinsamen Abendessen in der Aula wurden bei einer amerikanischen Versteigerung eine Warsteiner - Jacke, mit 120 Pins, für 410,-- € sowie eine, bei der Husquarna-Motorsägenshow aus Holz gefertigte Skulptur, für 650,-- €, versteigert. Glücklicher Gewinner der Warsteiner Jacke war Eduardo, der Sohn des Flugdirektors Paolo Barbieri. Pauline Baker ersteigerte die Skulptur und besitzt nun ein neues Schmuckstück für ihr Heim. Durch die Versteigerung animiert, erwiesen sich alle Anwesenden als großzügig und spendeten noch einmal 740,00 €. Insgesamt kamen 1.800,00 € zusammen. Die Beträge wurden am Sonntag, dem an Leukämie erkrankten Lucas Huber, aus der Nähe von Toblach, überreicht. Alle Kinder die mit Lehrpersonen bzw. Erzieherinnen zur Veranstaltung kamen, konnten

Bastelanleitungen für Ballone und Bilder mit Ballonmotiven zum Ausmalen mit nach Hause nehmen. Die gefertigten Modelle präsentierten sie mir stolz am nächsten Tag.

Auf ein frohes Wiedersehen im Jahr 2008.

Jupp Hein



Tannheimer Tal Montgolfiade 2007

Vom 12. - 14. Januar 2007 war für mich das erste Treffen 2007. Ich machte mich auf den Weg nach Österreich, bzw. auf ins Tannheimertal. Dort organisierte Rudi Höfer die Ballonwochen. Als Rahmenprogramm hatte er einige Modellballöner eingeladen. Unter Anderem Matthias Schlegel mit seinem Pingu und Andreas Schmiauke mit seinem Panda. Weiterhin haben sich Martin Kaiser und Martin Eutermoser mit ihren Modellen dazugesellt. Diese Beiden hatten für Rudi noch eine Überraschung dabei!

Als wir uns am Freitag auf den Weg nach Tannheim machten, war das Wetter mehr als miserabel. Sehr starker Wind und viel Regen. Nachdem wir am Freitag in Tannheim ankamen, war die Prognose für Samstag keine so Gute. Aber: Dies stimmte nicht. Samstagmorgen war für Modell- und Großballöner ideales Ballonwetter. Wir bauten unsere Modelle auf und konnten bei wenig Wind und verschiedenen Windrichtungen wunderschöne Ballonfahrten durchführen. Nachdem ich meine erste Fahrt hinter mich gebracht hatte, wurden die 2 neuen Ballone aufgebaut: 2 kleine Füchse. Da Rudi den großen Schwäbisch-Hall-Fuchs

fährt, konnte er es kaum fassen, dass es gleich zwei kleine Füchse gab, denn er wusste nichts vom Bau der Beiden. Überraschung gelungen! Rudi war sehr erfreut über diesen "Nachwuchs". Nachdem mittags der Wind nicht auffrischte konnten wir um 14 Uhr nochmals eine Ballonfahrt machen und waren fast 1 Stunden in der Luft, bis uns das Gas ausging. Da der Wind immer wieder drehte, konnte man fast überall hinfahren. Leider hatte das Wetter am Sonntagmorgen nicht mitgespielt. Regen und starker Wind. So packten wir dann, mit einem schönen Samstag in Erinnerung und viel Vorfreude auf das nächste Jahr, unsere Sachen und machten uns auf den Heimweg.

Ein großer Dank geht noch an Rudi Höfer, über dessen Einladung ich mich sehr freute.

Hier nun noch einige Bilder vom Samstag: (vielen Dank an Martin E., Andreas und Matthias)

Michael Kampmann - d-omik.de



Impressionen



Modellballone konnten Ihre Vorteile bei der 7. Tegernseer Tal Montgolfiade 2007 ausspielen.

Vom 24.01.2007 bis zum 28.01.2007 fand zum siebten Male die Tegernseer Tal Montgolfiade statt. Wie jedes Jahr waren auch in diesem Jahr 5 Modell-Heißluftballon-Teams eingeladen, die Veranstaltung mit zu gestalten. Leider spielte das Wetter in dieser Zeit ein bisschen Verrückt. Es waren nur am Freitag Fahrten mit den Großballonen möglich. In der restlichen Zeit waren die Wetterbedingungen nicht ideal. Schneefall, Wind der in Richtung Süden wehte und so weiter. Beste Voraussetzungen für die kleinen Modell-Heißluftballone.

Am Donnerstag Abend beim Hüttenabend beim Bauer in der Au durften bereits zwei Modell-Heißluftballone für die Live Übertragung von 17:30 (Sat 1) posieren. Freitags morgens starteten dann glücklicherweise die Großballone zu einer rasanten Fahrt im Nebel. Ein Ballon musste sogar von einer Alm mit dem Traktor geborgen werden da das Verfolgerfahrzeug nicht hinauf kam. Am abend konnten 5 Modell-Heißluftballone zur Freude der Zuschauer beim Nightglow zwischen den Großballonen aufgerüstet werden.

Samstags konnten wegen Schneefall leider keine Aktivitäten stattfinden. Sonntags wurden dann alle Register von den Modell-Heißluftballon-Piloten gezogen. 8 Modell-Heißluftballon wurden in der Zeit von 10.00 bis 12.00 aufgerüstet und zur Freude der Zuschauer präsentiert. Am Nachmittag konnte noch der Bayerische Zoo zur Show gestellt werden. Zu sehen waren hier Elefant, Katze, Pinguin und Fuchs. Der Hase konnte leider nicht mehr

im Zoo auftreten, da er vom Fuchs :-)) äh, vom Wind verschreckt worden ist.

Alles in allem war die 7. Tegernseer Tal Montgolfiade aus sicht der Modell-Heißluftballon-Piloten eine gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Frank Schnelle -
FEUERBALLON.DE



Impressionen



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Frank Schnelle
Georg-Pickl-Weg 3
80995 München
Telefon: 0173 53 48 332
Telefax: 089 72 63 21 82

Internet und E-Mail

www.FEUERBALLON.DE
info@FEUERBALLON.DE

Fachredaktion

Frank Schnelle
Karl-Josef Hein

Autoren, Fotografen & Zeichner

Frank Schnelle, Sigrid Schnelle,
Renate Schnelle, Guido Heppelmann,
Karl-Josef Hein, Ralf Kursch, Bernd
Schwab, Michael Kampmann,
Matthias Schlegel, Martin Kaiser,
Michael Bölling, Friedhelm
Schwuchow

Grafik

Frank Schnelle

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder
sonstige Verwertung, auch
auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Alle verwendeten Logos und Schriften
sind Eigentum der jeweiligen
Personen und Unternehmen.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten,
Preise, Namen, Termine usw. ohne
Gewähr.

Redaktionsschluß

2 Wochen vor Veröffentlichung

In eigener Sache:

Um die Modell-Heißluftballon-Post
aufrecht zu erhalten
sind wir auf Eure Unterstützung
angewiesen. Bitte sendet Eure Artikel
an INFO@FEUERBALLON.DE.

Teilt uns auch mit, welche Rubriken
Euch noch fehlen. Wir versuchen diese
dann in den nächsten Ausgaben zu
berücksichtigen.

Vorschau:

Die nächste Ausgabe erscheint
voraussichtlich am 31. März 2007. Wir
berichten dann über:

- Sicherheit und Technik
- Ballonwartlehrgang
- Interview zum Bau eines Solarballons



Eigene Domain

Die Modell-Heißluftballon-Post
bekommt ab der nächsten Ausgabe
eine eigene Domain. Unter

www.modellballon.info

können Sie dann regelmäßig die
aktuellen Ausgaben abrufen und Euch
zu Themen rund um den Modell-
Heißluftballon Sport informieren.

Die unabhängige Modell-
Heißluftballon-Post freut sich immer
über Eure Erlebnisberichte zu
Veranstaltungen an denen Ihr
teilgenommen habt.

Also immer getreu dem Motto einer
für alle und alle für einen.

